

An: chefredaktion@diepresse.com

Für die neue US-Regierung gibt es künftig nur noch „Mann und Frau“
die Presse vom 21.01.2025

Sehr geehrte Barbara Schechtner,
Sehr geehrte Redaktion,

Darf ich Ihnen eventuell den Link zu Trumps *Executive Order* übermitteln?

<https://www.whitehouse.gov/presidential-actions/2025/01/defending-women-from-gender-ideology-extremism-and-restoring-biological-truth-to-the-federal-government/>

Aus Ihrem Artikel lässt sich eindeutig schließen, dass Sie diesen entweder nicht gelesen oder nicht verstanden haben.

Wie sonst kommt man auf die Idee zu schreiben, dass „die **Identität eines Menschen** nur noch durch die Geschlechtszellen **definiert** (!) werden solle“ ... ich konnte das nirgends finden, zumindest nicht in dieser Form.

Gerne möchte ich Ihnen allerdings diesen Satz ans Herz legen:

*(g) “Gender identity” reflects a **fully internal and subjective sense of self**, disconnected from biological reality and sex and existing on an infinite continuum, that does not provide a meaningful basis for identification and **cannot be recognized as a replacement for sex**.*

*Die „Geschlechtsidentität“ bringt ein **völlig internes und subjektives Selbstgefühl** zum Ausdruck, das losgelöst von der biologischen Realität und dem (tatsächlichen) Geschlecht und auf einem unendlichen Kontinuum existiert, sie bietet keine sinnvolle Grundlage für die Identifikation und kann nicht als **Ersatz für das Geschlecht anerkannt werden**.*

Hat nichts mit dem was Sie in Ihrem (Meinungs-)Artikel geschrieben haben zu tun. Nichts von dem was in Trumps Dekret steht, genau genommen. Denn was Ihrer Meinung nach eine „Drohung“ war, ist etwas worauf Frauen auf der ganzen Welt schon seit einigen Jahren sehnsüchtig warten.

Dass die biologische, materielle Realität einer Frau keine „Identität“ ist, in die sich ein Mann einfach „hineinidentifizieren“ kann.

Da muss ein „Irrer“ wie Trump daherkommen, dass endlich wieder Vernunft einkehrt. Traurig eigentlich, da die Vernunft an dieser Stelle, logischer Weise mit einem Preis an anderen Stellen versehen ist.

Und dennoch haben ihn viele US Frauen gewählt, weil eine Kamala Harris, die sich für die Möglichkeit einer „Transition“ für Gewalttätern in Gefängnissen einsetzte und offensichtlich auch kein Problem darin sah, dass männliche Straftäter (die sich selbst zur Frau erklärten) ins Frauengefängnis überstellt wurden, definitiv keine Option war!

Eventuell ist es jetzt an der Zeit auch einmal den vielen Frauen zuzuhören, die seit Jahren gegen den „Trans-Gender-Irrsinn“ und seinen Auswüchsen ankämpfen und dafür von Trans-Aktivisten beschimpft und bedroht und von Politikern und Medien ignoriert oder maximal belächelt werden.

Wäre ein guter Vorsatz fürs neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne J. (Name der EGGö Redaktion bekannt)